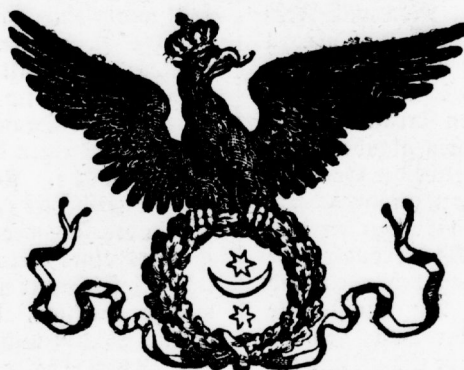


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 155.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit des Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 106.

Halle, Dienstag den 7. Mai
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Elberfeld, d. 30. April. Unserer heutigen Zeitung liegt ein ausführlicher „Prospektus zur Anlage einer Eisenbahn zwischen Elberfeld und Köln“ bei. Diese Bahn soll über Bohminkel, Haan, Hackhausen, Leichlingen, Opladen, Küppersteg, Mülheim und Deug gehen und zur Anlage und zum Betrieb derselben mit unmittelbarem Anschluß an die Elberfeld-Dortmunder Eisenbahn wird die Bedarfs-Summe vorläufig zu 3 Millionen Thlr. angenommen und in 30,000 Aktien zu 100 Rthlr. aufgebracht. — Um die Vereinigung mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu erleichtern, wird den Privat-Aktionärs dieser Gesellschaft eine ihrem Aktienbesitz gleiche Summe, im Gesammt-Vertrage von 3 Millionen Thlr., unverkürzt reservirt, sofern sie von dieser Begünstigung bis zum 31. Mai d. J. einschließlich durch Einzeichnung in die zu diesem Zwecke bei den Herren Gebrüder Schickler und den Herren v. d. Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld hinterlegten Prioritäts-Listen, unter Vorzeigung der Interims-Quittungen über die geschehenen Einzahlungen, Gebrauch machen.

Posen, d. 29. April. Den Kreis- und Kommunal-Verhörden ist ein Erlaß des Ober-Präsidenten zugegangen, hinsichtlich der von Staatswegen projektierten Eisenbahn-Linien, soweit selbe die Provinz Posen treffen werden. Die Auswahl unter verschiedenen Richtungen bleibt vorbehalten und soll von den Anerbietungen, welche Einsassen und Körperschaften der Provinz behufs vortheilhafterer Ausführung der Projekte machen möchten, abhängig sein. Folgende Bahnlinien sind in Aussicht gestellt: I. Die Linie über Frankfurt a. d. O. über Posen und Bromberg bis an die Weichsel, würde von Stäpel kommen und bei Hochwalde in die hiesige Provinz treten. II. Die Linie von Neustadt-Eberswalde über Landsberg und Bromberg nach Braunsberg mit einer Zweigbahn von Gilehne nach Posen. III. Die Linie von pommerisch Stargard über Gilehne nach Posen, welche als Zweigbahn anzubauen wäre, wenn die Haupt-richtung von Berlin über Stettin und Stargard nach Graudenz und Königsberg gelegt würde. IV. Die Linie von Lands-

berg resp. pommerisch Stargard über Schneidemühl in der Richtung nach Zempelburg, Longowo u. s. w. nebst Zweigbahn von Gilehne nach Posen.

Frankreich.

Paris, d. 1. Mai. Heute wird der Namenstag des Königs feierlich begangen; die Börse blieb darum geschlossen. — Man hat es sehr auffallend gefunden, daß die belgische Königsfamilie nicht, wie seit Jahren gewöhnlich, zum 1. Mai nach Paris gekommen ist. — Die Herzogin von Kent wird morgen in Begleitung der königlichen Familie eine Exkursion nach Fontainebleau machen.

Die Pairskammer hat gestern die allgemeine Diskussion über den Gesetzentwurf, den Sekundärunterricht betreffend, geschlossen. Bei der Berathung über die Artikel kamen mehrere bemerkenswerthe Reden vor; Montalembert, Broglie, Billomain, Portalis und Segur-Lamoignon waren die Sprecher.

Es verbreitet sich das Gerücht, der Kriegsminister habe die Verhaftung mehrerer Offiziere angeordnet; die Ursache wird nicht genannt.

Unter Englands Vermittlung ist die Differenz zwischen dem Bei von Tunis und der sardinischen Regierung ausgeglichen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. April. In den Sälen von Hannover-Square ward am 23. d. in sehr zahlreicher Versammlung die Frage erörtert, ob es nicht rathsam sei, auf die Wiederherstellung der jüdischen Nation in Palästina hinzuwirken und zu diesem Zwecke eine britisch-ausländische Gesellschaft zu errichten. Die Versammlung beschloß, daß eine solche Gesellschaft gebildet werden und alle ihr zu Gebote stehenden Mittel aufbieten solle, um das Interesse des Vereinigten Königreichs und der übrigen Welt der jüdischen Nation und ihren auf die heilige Schrift begründeten Rechten zuzuwenden. Die Königin und das Parlament sollen gebeten werden, die in Palästina bereits

anfassigen Juden unverzüglich unter ihren Schutz zu nehmen, zur Bewirkung einer Unabhängigkeits- Erklärung der jüdischen Nation durch die Pforte Unterhandlungen anzuknüpfen und den jüdischen Familien, welche in das Land ihrer Väter zurückkehren wollen, thatkräftigen Beistand zu leisten. Man will christliche Deputationen nach dem Festlande abschicken, um überall Theilnahme für die jüdische Nation zu erwecken.

Die heutigen Abendblätter ergehen sich in mannigfachen Vermuthungen über den Grund der plötzlichen Zurückberufung Lord Ellenborough's aus Indien. Die Meisten glauben, daß die kostspieligen Kriegs-Unternehmungen, welche der General-Gouverneur schon ausgeführt hat und noch auszuführen beabsichtigt, von der ostindischen Compagnie gemißbilligt werden. Die Morning Chronicle behauptet, Lord Ellenborough habe die Compagnie nicht mit der gehörigen Achtung behandelt und unhöfliche Briefe an dieselbe geschrieben. Die ministerielle Presse, und auch die radikalen Blätter, wie der Sun, nehmen dagegen den Lord gegen alle Anschuldigungen in Schutz und tadeln das Verfahren der Direktoren.

London, d. 29. April. Zu Anfang der heutigen Sitzung des Unterhauses versprach Sir R. Peel auf Dr. Bowring's Anhalten, die auf den muthmaßlichen Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und dem deutschen Zoll-Verein bezügliche diplomatische Korrespondenz zwischen der preussischen und englischen Regierung vorzulegen. Als heute wiederum die Abberufung Lord Ellenborough's zur Sprache kam, erklärte Sir R. Peel seine entschiedene Mißbilligung dieser Maßregel. Ueber die Ursache der Abberufung indeß wurde keine Aufklärung gegeben. — Im Oberhause kam dieser Gegenstand gleichfalls noch einmal zur Erörterung und der Herzog von Wellington ging so weit, die Maßregel der Direktoren der ostindischen Compagnie als unbesonnen zu bezeichnen, zumal da dieselben den Nachfolger nicht anders als mit Zustimmung der Regierung, des indischen Controll-Amtes, ernennen könnten.

Spanien.

Madrid, d. 25. April. Es heißt, die Reise der Königin Isabelle sei aufgeschoben und werde erst Mitte Juni stattfinden. Zu Castellon de la Plana wurde eine Verschwörung entdeckt; 9 Individuen sind arretirt und vor das Kriegsgericht gestellt worden.

Vermischtes.

— Berlin. Die Vorarbeiten zur Errichtung zweier großartigen Gasbereitungs-Anstalten, Seitens der Kommunal- Behörden, schreiten so rüstig vorwärts, daß man sich der Hoffnung hingeben darf, bis zum Jahreschluß 1846 so weit gekommen zu sein, um am 1. Januar 1847, nach Ablauf des der engl. Imper.-Continental-Gas-Comp. erteilten Privilegii, die Straßen durch die städtischen Gas-Anstalten mit Steinkohlen-Gas beleuchten zu können. Auf die inländischen Eisenwerke wird das Unternehmen der Stadt wohlthätig einwirken, insofern die ausgedehnten Röhrenzüge, Laternenpfähle u. s. w. vorzugsweise im Inlande bestellt werden sollen.

— Paris. Nach einem ziemlich rauhen Winterwetter, das vom Oktober beinahe ununterbrochen fort bis zum Ende des März gedauert hat, ist mit Anfang des Aprils eine ganz ungewöhnlich warme Witterung eingetreten, die bei dem heiztesten Himmel bis zum 27. April angehalten und die außerordentlichsten Wirkungen auf die Vegetation hervorgebracht hat. Die meisten Bäume stehen seit 8 Tagen in ihrer vollkommen ausgebildeten Blätterpracht und an warmen Waldstellen sind sogar die Eichen schon grün geworden. Die Fruchtbäume haben zum großen Theile bereits ausgeblüht, und das Getreide

steht in der ganzen Umgebung von Paris schon in Aehren, eine Erscheinung, die für den Aprilmonat etwas Unerhörtes ist. Da die Nächte bisher immer ziemlich kühl waren, so hat die Pflanzenwelt durch die seit vier Wochen andauernde Sonnenselige wenig oder gar nicht gelitten, und die Garten- sowohl als die Feld- Aerndte verspricht eine äußerst ergiebige zu werden. Hoffentlich wird auch der Wein diesmal besser gerathen, als dies im vorigen Jahre der Fall gewesen ist, wo Qualität und Quantität so unbefriedigend waren, daß ein bedeutendes Steigen der Weinpreise eingetreten ist.

— Köln. Am 27. April ist es unserer Polizei gelungen, einen Diebshändler zu entdecken, der sein Geschäft en gros trieb. Es ist der Inhaber einer Branntweinkneipe auf dem Buttermarkte, einer Straße in der Nähe des Rheines, wo gewöhnlich Schiffsknechte und Rheinarbeiter einsprechen. Die Polizei war so glücklich, das ganze Nest aufzuheben und fand eine Menge Sachen und Kostbarkeiten, deren Werth im Publikum auf 12,000 Thaler und mehr veranschlagt wird. Daß die Sachen gestohlen sind, daran ist kein Zweifel, da man Silberwerk von den Dampfschiffen und aus hiesigen Gasthöfen gefunden hat. Weit verzweigt müssen dieses Händlers Verbindungen übrigens gewesen sein, da man die verschiedenartigsten Dinge in jenem Hause fand. Schiffstau, Segel, Ballen Kaffee, Mehl, Kleiderstoffe und Gold und Silber, theils eingeschmolzen, theils in Schmucksachen. Diese Entdeckung wird nothwendig noch andere zur Folge haben und dürfen wir uns Glück wünschen, daß dieser Diebswinkel endlich entdeckt wurde, da der Eigner sein Handwerk schon lange scheint getrieben zu haben.

— Unlängst starb in Paris ein berühmter Feilenfabrikant, Hr. Raoul, von dem die Blätter folgende Anekdote erzählen. Napoleon als erster Consul besuchte infognito dessen Werkstätte, bewunderte seine Feilen, und sagte: Sie leben hier in einem Lande, wo die Industrie wenig Aufmunterung findet. Warum gehen Sie nicht nach England? — Raoul antwortete: Ich sollte mein Geheimniß den Engländern verkaufen? So arm ich bin, lieber wolt' ich Hungers sterben. Napoleon ging fort, ohne sich zu erkennen zu geben: am folgenden Tage aber schickte er Hrn. Raoul ein Geschenk von 50,000 Fr., und wies ihm ein Gebäude an zur Errichtung einer Fabrik.

Magdeburg - Leipziger Eisenbahn

A. Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Jan. bis ult. Februar	71,619 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.
2) Im Monat März:	
a) im eigenen Verkehr	33,356 7 9
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin'schen Anhaltischen Bahn	12,014 27 6
Summe	116,990 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

B. Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Jan. bis ult. Februar	69,231 Personen.
2) Im Monat März	40,588 "
Summe	109,819 Personen.

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Jan. bis ult. Februar	179,940 ³ / ₄ Centner.
2) Im Monat März	122,061 ¹ / ₂ "
Summe	302,002 ¹ / ₄ Centner.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruction vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreisrevisions-Geschäft

den 10. Juni im Gasthose zur Krone in Eönnern,
den 11., 12. und 13. Juni in der Maille bei Halle,

jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis letzten December 1824 geboren wurden, ihrer Militairpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Demnach fordere ich alle in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge oder sonst vorübergehend aufhalten, auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Kaufscheine oder der, über ihre anderswo schon früher erfolgte Bestellung sprechenden Papiere zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Feststellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwanige Reclamation, wegen häuslicher Verhältnisse, eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und darauf streng zu halten, daß kein in anderen Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militairpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, sich bei seinem Geburtsorte stellen zu wollen oder bereits gestellt zu haben, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften jeder Militairpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem außerhalb des Kreises

gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 25. April 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Jagd-Verpachtung.

Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung folgender zwei Jagdreviere, als:

- 1) der vollen Jagd auf der II. Abtheilung des Brehnaer Reviers,
- 2) der Jagdnutzung der jetzt zusammengelegten früher einzeln verpachtet gewesenen V., VI., VII. und IX. Abtheilung des Zörbiger Geheges,

steht Termin auf

Freitag den 17. Mai, früh 10 Uhr, im Gasthose zur Preussischen Krone bei Holzweißig an, wozu Jagdliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die bei der Verpachtung zu Grunde zu legenden Bedingungen nebst Grenzbeschreibungen im Termine zur Kenntniß gebracht werden sollen.

Zöckeritz, den 2. März 1844.

Der Königliche Oberförster
v. Schütz.

Holz-Auction.

Zur öffentlichen Versteigerung von circa

150 Klaftern Drehholz und

300—400 Klfrn. Reisholz

im Unterforste Niemege steht Termin auf Freitag den 10. Mai früh 10 Uhr im Schlage an der Vorhaide an, und von circa

400—500 Reifig-Klfr.

im Brehnaerbusche ist Termin auf

Dienstag den 14. Mai früh 10 Uhr bei der Hütte auf dem Schlage im Brehnaerbusche anberaumt, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckeritz, den 2. Mai 1844.

Der Königliche Oberförster
v. Schütz.

Wastvieh-Auction.

Auf den Rittergütern zu Köstritz bei Sera sollen

Montags den 13. Mai a. c.,

Nachmittags 1 Uhr,

9 starke fette Ochsen, 3 fette Kühe und 3 tragende Landkühe meistbietend verkauft werden.

Köstritz, den 3. Mai 1844.

Uttmann Helling.

Die Pachtung des Rittergutes Bucha, bei Wiehe gelegen, ist eingetretener Umstände wegen noch zu cediren und Johannis dieses Jahres zu übergeben. Unternehmungslustige können bei unterzeichnetem Pächter das Nähere erfahren.

Haupte

Blinden-Anstalt.

In der freudigsten Ueberraschung wiederhole ich hiermit der Dame, die am heutigen Mittage mir das ansehnliche Geschenk von 25 Thlr. für die Blinden-Anstalt eingehändigte, meinen wärmsten Dank.

Halle, den 3. Mai 1844.

Krause,
Vorsteher der Anstalt.

Aus dem Forstbelauf Osterhausen sollen am 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthose zu Gr. Osterhausen circa 3 Klfr. Eichen-Vorte,

70 Stck. Eichen, worunter Schiffbauholz,

11 „ Buchen,

22 „ Birken,

35 „ Aspen

meistbietend verkauft werden.

Bischofsode, den 4. Mai 1844.

Der Königliche Oberförster
Kohli.

Restaurations-Verkauf.

In einer der frequentesten Hauptstädte Anhalts ist der gegenwärtige Besitzer willens, sein bedeutendes Restaurations-Geschäft, im lebhaftesten Theile der Stadt gelegen, unter annehmbaren Bedingungen mit complettem Inventarium zu veräußern. Das Etablissement besteht aus schönen, massiven, 2 Stock hohen Wohn- und Nebengebäuden, worin 2 große brillante Säle, (in denen die feinsten Bälle und Gesellschaften gegeben,) Billard- und andern Zimmern, ferner: angrenzender Kegelbahn und einem großen, geschmackvoll angelegten Garten.

Ein größerer Theil der Kaufsumme kann hypothekarisch haften bleiben.

Neelle Selbstkäufer wollen sich in frankirten Anfragen an die Hrn. Theune & Brauer unter Chiffre L. M. wenden, um Näheres zu erfahren. Unterhändler werden verboten.

Der Besitzer eines, eine kleine Stunde von Halle entfernten, circa 5 Hufen haltenden und in bestem Culturstande befindlichen Gutes, will dasselbe, jedoch ohne Mittelspersonen, veräußern. Die Gutsgebäude sind in gutem baulichen Zustande, zum Theil neu, und befindet sich dabei eine Rossmühle zur eignen freien Konsumtion. Außer der Grundsteuer haften sehr wenig Abgaben darauf. Ein bedeutender Theil der Kaufgelder kann verzinslich darauf stehen bleiben. Neelle zahlungsfähige Käufer belieben sich an den Besitzer des Hauses Nr. 1545 in der Steinstraße zu Halle zu wenden, welcher ihnen aus Gefälligkeit nähere Nachweisung geben wird.

In unserem Verlage ist so eben erschienen:

M. Gottfr. Büchner's biblische Real- und Verbal-Sand-Concordanz. Siebente Auflage, vermehrt und verbessert von **D. S. L. Heubner**. 11s Hest. Preis des ganzen Werkes in 12 Hesten n. 4 Rthlr.

Wegen Krankheit des Herrn Herausgebers hat sich das Erscheinen des 12ten Hestes (welches die Nachträge enthält und das Ganze beschließen wird) verzögert. Der Druck desselben wird jedoch möglichst beschleunigt werden.

Halle, März 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei **C. B. Schwickert** in Leipzig sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Stoffsammlung aus der Geschichte zu französischen **Memoir-** und **Sprechübungen**. Zunächst für die mittlern und obern Classen der Gymnasien und anderer Bildungsanstalten, herausgeg. von **G. Graff**. 8. in Umschlag geh. 11¹/₄ Ngr. (9 gGr.)

Lebensbeschreibung des Ablaspredigers **D. Johann Tezel**. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kirchenreformation im sechszehnten Jahrhundert. Von **M. Fr. G. Hofmann**. gr. 8. in Umschlag geh. 20 Ngr. (16 gGr.)

Versuch einer heuristischen Entwicklung der **Grundlehren der reinen Mathematik** zum Gebrauche bei dem Unterrichte auf Gelehrtenschulen von **C. G. Wunder**, Profess. u. Lehrer d. Mathematik u. Physik a. d. Königl. Landeschule St. Afra zu Meissen. Zweite durchaus umgearbeitete und um Vieles verm. Ausg. Mit vier Kupfertaf. gr. 8. 1 Thlr. 18³/₄ Ngr. (1 Thlr. 15 gGr.)

So eben erschien und ist an alle Buchhandlungen versendet:

Münter, Dr. G. W., geschichtlicher Aufschluss einer wichtigen anatomisch-physiologischen Entdeckung, welche wesentlichen Einfluss auf die Physiologie des Menschen hat. gr. 8. broch. 10 Sgr.

Halle.

Kämmel.

9 Pfd. neue große Smr. Rosinen für 1 Thlr., 10—12 Pfd. neuen Carol. Reis nach Qualität für 1 Thlr.

empfiehlt als sehr preiswerth

Anton Zeiz,
gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Das Haupt-Möbel-Magazin auf hiesigem Rathskeller

empfiehlt sich in einer sehr großen Auswahl höchst modern gearbeiteter Sachen in allen nur möglichen Holzern, zu sehr herabgesetzten Preisen.

Im Verlage von **Friedr. Vieweg und Sohn** in Braunschweig ist erschienen:

Bemerkungen zur Volumtheorie.

Mit specieller Beziehung auf Herrn Prof. Schröder's Schrift:

Die Molekularvolumen der chemischen Verbindungen.

Vom Prof. **Hermann Kopp**. gr. 8. Belinpap. geh. Preis: 20 Ggr.

So eben erschien:

Dr. Martin Luther's Kirchenpostille

herausgegeben von **M. Friedrich Francke**. 2s Hest. Preis: 15 Sgr.

Das so eben erschienene 2te Hest wird wohl hinreichend beweisen, daß diese Ausgabe nach richtigeren Grundsätzen als alle früheren veranstaltet wird. In einer Zeit, wie die jegige ist, kann dieses Werk eine große Schule werden.

Die Verlags-handlung hat sich bemüht, daß die äußere Ausstattung dem inneren Gehalte entspreche.

Gebauer'sche Buchhandlung in Leipzig.

In dem Gräfl. Schwerinschen Forste bei **Erdeborn**, Schlag **Lindenberg**, sollen auf den 8. Mai d. J., von früh 8 Uhr ab, an Ort und Stelle einige Hundert Nußschäfte von Eichen, Buchen und Linden an den Meistbietenden, unter den vor Anfang des Termins bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Amt **Erdeborn**, den 24. April 1844.

Soolbad Elmen bei Groß-Salze.

Die Eröffnung der hiesigen Badeanstalt, in welcher außer Soolbädern, auch Soolbunzt-, russische, Soolschwimm-, Soolsturz-, und andere künstliche Bäder verabreicht werden, ist in diesem Jahre auf den 15. Mai festgesetzt.

Elmen, im April 1844.

Die Bade-Direction.
Vischof. Dr. Lohmeier.

In Bezug auf meine Anzeige vom 4. März d. J. erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage ein vollständiges gut assortirtes Lager der feinsten **Krystalle**, geschliffenen u. ungeschliffenen **Glaswaaren**, **Porzellane**, **Sanitätsgeschirre** und **Steingut** der besten Fabrik, in der großen Steinstraße unmittelbar an der Varfußstraße-Ecke im Hause des Herrn Justizkommisarius **Göbdecke** eröffnet habe; wobei ich mir noch zu bemerken erlaube, daß ich durch höchst vortheilhafte Einkäufe sehr billige, jedoch feste Preise gestellt habe.

Halle, am 6. Mai 1844.

F. A. Pallmer.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich hier eine Lederhandlung errichtet habe, und ich werde mir eine Ehre daraus machen, meinen mich beehrenden Kunden eine gute, trockne Waare zu gewiß soliden Preisen, nicht allein im Ganzen, sondern auch im Ausschnitt, vorlegen zu können. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn **Orgelbauer Schönburg**, 1 Treppe hoch.

Schaafstädt, den 3. Mai 1844.

Julius Koch.

Beilage

Deutschland.

München, d. 2. Mai. Das gestrige, in allen übrigen Beziehungen so schöne und von den Bewohnern Münchens mit so inniger Theilnahme mitbegangene Vermählungsfest (des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich mit der Prinzessin Hildegard) ist Abends leider in einer Weise gestört worden, welche an das Betrübenste erinnert, was die Bevölkerung einer ruhigen Stadt nur zu erleben vermag. Mit dem 1. Mai sollte ein höherer Biersatz eintreten (6 1/2 Kr. für das Maas), und in Folge dieses für die ärmern Klassen, denen das Bier bei uns nicht ein Luxusartikel, sondern unentbehrliches Nahrungsmittel ist, erhoben sich Volkshäufen gegen 8 Uhr in verschiedenen Stadttheilen in so großen Massen, daß von einer Einschreitung durch die Polizei ohnmöglich mehr die Rede sein konnte. Eine Menge Brauhäuser wurden nach einander gestürmt und alles Fensterwerk zc. demolirt. Nach neun Uhr wurde endlich der Generalmarsch geschlagen, aber erst kurz vor 11 Uhr wurden die Straßen ruhig, und die Truppen kehrten, einzelne starke Reiterposten ausgenommen, in ihre Kasernen zurück. Leider fehlt es nicht an Verwundeten und selbst von Todten hört man. Hoffentlich sollen solche Maßregeln getroffen werden, daß eine Wiederholung dieser betrübenenden Vorgänge nicht wohl stattfinden kann. Gendarmereipatrouillen durchstreifen auch heute die Stadt.

Spanien.

(Paris, d. 30. April.) Die Nachrichten aus Madrid gehen bis 24. April. Am 23. Abends hatte General Prim eine lange Audienz bei der Königin Christine, die ihn von seinem Entschlusse, Spanien und den aktiven Dienst auf längere Zeit zu verlassen, abzubringen suchte. Prim fühlt sich bekanntlich seit der Kapitulation von Verona gekränkt und zurückgesetzt, hat den ihm angebotenen Oberbefehl der Expedition gegen Marokko abgelehnt, und geht nach London, wo er sich, wie es heißt, mit Espartero verständigen will. Ob die Königin Christine ihn von seinem Vorhaben abgebracht, weiß man noch nicht.

Bermischtes.

— Als ein Beispiel von dem Hass der französischen Bevölkerung gegen die den Franzosen persönlich und durch ihr Vermögen meistens sehr überlegenen englischen Reisenden wird angeführt, daß neulich zu St. Omer zwei Soldaten eine Partie Piket darum spielten, wer von ihnen dem ersten Engländer, den sie fänden, eine Ohrfeige geben sollte, worauf der Verlierende ohne irgend eine weitere Veranlassung einem ihm begegnenden Engländer einen Faustschlag ins Gesicht gab.

— Staufeu (Schweiz), d. 24. April. In dem benachbarten Orte Dremgarten ist ein Opfer religiöser Schwärmerie gefallen. Ein wohlhabender Mann und Familienvater, 50 Jahre alt, der in Folge überspannter religiöser Ansichten schon längere Zeit Merkmale mystischer Verirrung verrieth, wurde vor einigen Tagen in seiner Wohnung erhenkt gefunden. Um seinen Leib trug er einen Gürtel mit eisernen Nägeln besetzt, so daß die Criste fast in der Haut steckte. An die Thüre einer

Kammer hatte er seinen letzten Willen geschrieben, der darin bestand: tausend heilige Messen für ihn lesen zu lassen. Dieses Ereigniß macht in unserer Gegend einen betrübenenden Eindruck, da man darin die Wirkung des Aberglaubens und der Mystik nachweisen kann, die vorzüglich in der niederen Volksklasse tief eingewurzelt sind und manche Familie durch ihre Folgen zu Grunde richten. Solche religiöse Irrthümer werden hauptsächlich durch die Missionäre aus dem Elsaß, die noch immer ihr Unwesen auf Schleichwegen zu treiben wissen, verbreitet und genährt; aber selbst im Lande fehlt es nicht an Leuten, die sich mit dem Geschäfte der Geistesverfinsternung durch Beförderung des Aberglaubens abgeben.

Kunst = Nachricht.

Dem Vernehmen nach wird Herr Marrder in seinem Benefiz, wozu er Mozart's klassische Oper „Don Juan“ wählte, die Titelrolle selbst übernehmen. Mit Recht dürfen wir uns von dieser Darstellung einen besondern Genuß versprechen, da Herr Marrder in dieser Rolle auf den bedeutendsten Bühnen Deutschlands, als: Berlin, Frankfurt a. M., Karlsruhe zc., die ehrenvollste Anerkennung fand.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.
Magdeburg, den 4. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	44 1/2	fl	Gerste	24	—	26 1/2	fl
Roggen	28	—	32	fl	Hafer	17 1/2	—	18 1/2	fl

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 2. Mai.

Weizen	3	fl	28	Ng	bis	4	fl	5	Ng
Roggen	2	fl	27	fl	—	3	fl	—	fl
Gerste	2	fl	5	fl	—	2	fl	7	fl
Hafer	1	fl	8	fl	—	1	fl	10	fl
Rappsaat	6	fl	—	fl	—	—	fl	—	fl
S. Rübsen	5	fl	—	fl	—	—	fl	—	fl
W. Rübsen	5	fl	15	fl	—	—	fl	—	fl
Del, der Ctr.	10	fl	15	fl	—	—	fl	—	fl

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 5. Mai: Nr. 4 und 5 Soll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Medic. Haffe a. Cunersdorf. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Ufermann a. Bendeleben. Hr. Graf v. Oberstein v. Hr. Kammerherr Baron v. Eglostein a. Oldenburg. Die Hrn. Kaufm. Reubaus a. Havelberg, Scheele a. Celle, Bohrhagen a. Hannover. Hr. Fabrik. Eide a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Trautmannsdorf a. Königsberg. Hr. Kaufm. Schlegelberg, Hr. Fabrik. Richter und Hr. Juwelier Dhoff a. Danzig.
Stadt Jülich: Ihre Excellenz die Frau Generalin v. Dufineff u. Fam. u. Hr. Gardeleut. v. Pauchin a. Moskau. Hr. Rittergutsbes. Jädel a. Kriegstedt. Hr. Amtm. Meyer a. Burg. Die Hrn. Kaufm. Erdinger a. Gera, Ackermann a. Offenbach, Delet a. Eilenburg, Kraß a. Magdeburg u. Köhlig a. Berlin.
Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufm. Schmiedek a. Berlin, Hellhof a. Burgkall u. Gleneck a. Arnstedt. Hr. Aduar Brens a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Beiling a. Prettsh, Hagelsberg a. Greiz u. Walto a. Görlitz. Hr. Cand. Pude a. Naumburg. Hr. Dr. med. Hanewald a. Dresden. Hr. Partik. Jordan a. Halberstadt. Hr. Stud. jur. Bornemann a. Göttingen. Hr. Stud. theol. Kreßer a. Bonn.

3 Schwänen: Die Hrn. Stud. Boffart u. Besser a. Friedland. Hr. Hofmusikus Bochetti a. Altenburg. Hr. Kaufm. Hartmann a. Nürnberg.

Schwarzen Bär: Hr. Modelleur Bauschild a. München. Hr. Schiffseigner Robitzsch a. Hamburg. Hr. Kunsthändler Hartmann a. Hildesheim. Hr. Fabr. Becker a. Nordhausen.

Stadt Hamburg: Hr. Offic. v. Steindorf a. Sangerhausen. Hr. Buchdr. Eisner a. Schmiedeberg. Hr. Stud. Mauthard u. Dr. Postsec. Grimme a. Delligenstadt. Hr. Banquier Plaut a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Kunchel a. Dingelstedt, Braun a. Leipzig.

Goldnen Kugel: Hr. Buchhalter Thierbach a. Frankenhäusen. Hr. Stud. med. London a. Breslau. Dem. Fischer a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Simon a. Gr. Mühlhagen, Schleifer u. Bergheim a. Berlin.

Hôtel de Prusse: Hr. Brauer Borstorf u. Hr. Rentier Kinde mann a. Magdeburg. Hr. Doctor May a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Johanne Rehse,
Carl Wölke.

Halle, den 5. Mai 1844.

Verlobungs-Anzeige.

Seine Verlobung mit Fräulein Rosamunde Lucá, Tochter des Herrn Apothekers Dr. Lucá zu Berlin, zeigt statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an der DGM Professor C. Dryander.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Ich beabsichtige die mir zugehörige, bei dem Dorfe Reibitz zwischen Delitzsch und Düben gelegene Wassermühle freiwillig zu verkaufen. Dieselbe hat drei Mahlgänge, eine Oelmühle mit acht Paar Stampfen und Walzen. Es gehört dazu $\frac{1}{4}$ Hufen gut und 3 Acker Wiesen. Kaufliebhaber können sich täglich melden und die näheren Bedingungen bei mir einsehen.

Reibitz bei Delitzsch, den 2. Mai 1844.

Die verwitwete Otto,
Mühlenbesitzerin.

Repertoire.

Mittwoch den 8. Mai. Benefiz des Hrn.

Marrder: **Don Juan** oder **der steinerne Gast**, große Oper in 2 Akten von Mozart.

Freitag den 10. Mai: **Fra Diavolo** oder **das Gasthaus zu Terracina**, Oper in 3 Akten von Auber.
Dr. F. Lorenz.

20,000, 6000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1000 und 800 Thlr. sind auszu-leihen durch den Aktuar Dancker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455.

Landguts-Verpachtung.

Das bei Halle ganz nahe an der nach Magdeburg führenden Chaussee im Dorfe Lettowitz Nr. 18 liegende Ackergut soll von Johannis dieses Jahres ab auf 6 Jahre verpachtet werden. Das Gut wird mit 4 Pferden bewirtschaftet, die Felder liegen in einer ausgezeichnet fruchtbaren Ebene, frei von Ueberschwemmungen; eignen sich besonders zum Raps- und Weizenbau und haben einen Flächeninhalt von 12 Wispel Ausfaat.

Die Herren Pachtbewerber wollen sich gefälligst zur diesfälligen Licitation

Donnerstag den 30. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des unterzeichneten Besitzers zu Merseburg einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote abgeben.

An Caution sind vom Pächter 1500 Thlr. zu bestellen, wovon gleich im Termine 500 Thaler dem Besitzer einzuhandigen sind.

In Pausch und Bogen ist das Pachtgeld pro Wispel Ausfaat zu 50 Thlr. veranschlagt.

Das Gut, dessen Lasten an Geld und Getreidezinsen abgelöst sind, kann täglich besehen werden.

Merseburg, am 6. Mai 1844.

Domainen-Rentmeister
Heffter.

Ein Handlungsdiener, gewandter Detaillist, findet zu Johannis bei bescheidenen Gehaltsansprüchen einen guten Posten durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Messinaer Citronen und Apfelsinen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Nagelé,
in den drei Königen.

Schreibergesuch.

Ein Schreiber, der gut und richtig schreibt, kann viele Beschäftigung finden, Alter Markt Nr. 543 a.

Es wird ein wo möglich kleines Ritter- oder Freigut von etwa 5—7 Hufen in einer angenehmen Lage, guten Ländereien und herrschaftl. Wohngebäuden, nicht zu entfernt von einer Stadt, in der Gegend von Halle, Bitterfeld, Eilenburg oder Delitzsch, gesucht. Todtes und lebendes Inventar können mit übernommen werden. Portofreie Anerbietungen werden unter der Adresse W. F. poste restante in W. a. h. a. u. s. e. n bei Sangerhausen, mit Zurückweisung von Unterhändlern, erbeten.

Bekanntmachung. Das hiesige Gemeinde-Wachhaus, welches mit dem 1. October d. J. pachtlos wird, soll auf nach einanderfolgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Es ist hierzu ein Termin Sonntag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Schenkstube anberaumt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Unterzöblingen, d. 1. Mai 1844.

Der Schulze Herrmann.

Auction. Auf der Pfarre zu W. a. h. a. u. s. e. n bei Ascherleben sollen Freitags den 17. d. Mts., von Vormittags neun Uhr an, 3 Pferde, 10 Kühe, 3 Ferkel, 2 Schweine, Schiff und Geschirr, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Zwei Paar junge elegante braune Pferde wovon ein Paar 4—5 Zoll groß mit Stern, ein Paar 8—9 Zoll groß, ohne Abzeichen, beabsichtige ich zu verkaufen.

Volksbadt bei Eisleben.

Henckel von Donnersmarkt.